

Anfahrt

Katholisch-Soziales Institut, Siegburg

Mit dem PKW:

Von der A 59 kommend:

Fahren Sie ab dem Autobahn-Dreieck St. Augustin-West auf die A 560 Richtung Hennef. An der Anschlussstelle St. Augustin (3) fahren Sie links auf die Bonner Straße (B 56) Richtung Innenstadt.

Von der A 3 kommend:

Fahren Sie ab dem Autobahnkreuz Bonn-Siegburg auf die A 560 Richtung Bonn. An der Anschlussstelle St. Augustin (3) biegen Sie rechts auf die Bonner Straße (B 56) Richtung Innenstadt.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit der Straßenbahn

Linie 66 aus Bonn (Bonn Hbf) bis Endstation Siegburg. Folgen Sie dann der Fußgängerzone über die „Neue Poststraße“, „Bahnhofsstraße“ und den Markt, immer in Richtung Michaelsberg und Abtei. Die „Bergstraße“ hinauf erreichen Sie dann das Katholisch-Soziale Institut.

Mit der Deutschen Bahn

Aus den Richtungen Köln, Frankfurt und Siegen bis Bahnhof Siegburg. Folgen Sie dann der Fußgängerzone über die „Neue Poststraße“, „Bahnhofsstraße“ und den Markt, immer in Richtung Michaelsberg und Abtei. Die „Bergstraße“ hinauf erreichen Sie dann das Katholisch-Soziale Institut.

Die Anschrift des Tagungsortes ist:

Katholisch-Soziales Institut
Bergstraße 26
53721 Siegburg
Telefon 0 22 41/2 51 70

Teilnahmebedingungen

Die Teilnahme ist für ehrenamtlich Mitarbeitende kostenlos. Fahrtkosten können nicht übernommen werden. Für den Fall einer Abmeldung nach dem 30. Juli 2021 sind Rücktrittsgebühren in Höhe von 50 Euro zu zahlen. Eine Abmeldung muss schriftlich erfolgen.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis spätestens 30. Juli 2021 über Ihren Verein der Freien Straffälligenhilfe oder über folgenden Link an: <https://t1p.de/pvlr>

Weitere Auskünfte erhalten Sie auch beim Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V. Georgstraße 7, 50676 Köln andreas.sellner@caritasnet.de

Die Fachtagung für ehrenamtlich Mitarbeitende der Freien Straffälligenhilfe findet im Rahmen des Projektes „Förderung der ehrenamtlichen Mitarbeit in der Freien Straffälligenhilfe in Nordrhein-Westfalen“ statt und wird durch das Justizministerium des Landes gefördert.

Freie Wohlfahrtspflege NRW

Fachausschuss „Gefährdetenhilfe“



24. Fachtagung für ehrenamtlich Tätige in der Freien Straffälligenhilfe

„Arbeit und Beschäftigung im Vollzug“

3. bis 4. September 2021

Katholisch-Soziales Institut, Siegburg

Gemeinsam für ein soziales Nordrhein-Westfalen



Der Fachausschuss Gefährdetenhilfe der Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege NRW bietet zum 24. Mal, gemeinsam mit den vom Justizministerium NRW geförderten Trägern der Ehrenamtsprojekte der Straffälligenhilfe, die landesweite Fachtagung für Ehrenamtliche in der Freien Straffälligenhilfe an. Pandemiebedingt war im letzten Jahr keine Veranstaltung möglich, umso mehr freue ich mich, Sie hoffentlich gesund in Siegburg wiederzusehen.

In diesem Jahr wollen wir uns mit dem Thema „Arbeit und Beschäftigung im Vollzug“ beschäftigen. Denn, wie lautete der plakative Slogan auf einer Postkarte der Straffälligenhilfe: „Sitzen ist für den Arsch!“ Anschaulicher kann man es nicht ausdrücken, wenn die Haftstrafe nur abgesessen und nicht positiv genutzt wird, um sich auf ein zukünftig straffreies Leben nach der Haft vorzubereiten.

Neben einem strukturierten Tagesablauf sollte es immer um Qualifizierung, Schule und (Aus-)Bildung, aber auch um den Erhalt der Arbeitsfähigkeit im erlernten Beruf gehen, um gut vorbereitet zu sein, auf ein eigenverantwortliches Leben in Freiheit.

Mit Referierenden und Praktizierenden aus dem Vollzug wollen wir uns mit unterschiedlichen Möglichkeiten der Arbeit und Beschäftigung im Vollzug befassen, immer mit dem Blick nach draußen, damit das in der Haft Begonnene, anschlussfähig ist im Leben in Freiheit.

All dies hat für eine erfolgreiche ehrenamtliche Tätigkeit im Gefängnisalltag eine erhebliche Bedeutung. Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es, insbesondere von Seiten der ehrenamtlich Aktiven in den Justizvollzugsanstalten bzw. bei der Vorbereitung der Entlassung? Bei der Kontaktpflege zu Arbeitgebenden, Beschäftigungs- und Qualifizierungshilfen?

Mit den Vorträgen, aber auch im konkreten Erfahrungsaustausch in Arbeitsgruppen werden wir das Thema unter verschiedenen Aspekten beleuchten.

Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen!

Mit herzlichen Grüßen

Andreas Sellner

Sprecher des Fachausschusses „Gefährdetenhilfe“

Programm

Freitag, 3. September 2021

10:30 Uhr Anreise und Stehkafee

11:00 Uhr Begrüßung

Andreas Sellner

Diözesan-Caritasverband Köln e. V.

11:30 Uhr „Wert von Arbeit für Inhaftierte.
Was gibt den Inhaftierten die Arbeit?“

Referent: Prof. Dr. Tim Hagemann

Fachhochschule der Diakonie;

Arbeits-, Organisations- und Gesundheitspsychologie

13:00 Uhr Mittagessen

14:30 Uhr „Arbeit, Beschäftigung und Vergütung“

Referent: Jens Seidler

JVA Bielefeld-Senne, stellvertretender Anstaltsleiter

16:00 Uhr Kaffeepause

16:30 Uhr Workshops (s. separates Formular)

„Podk nast/Film“

Referent: Jörg Giesecking

Freizeitkoordinator JVA Siegburg

„Kreativangebote in Haft“

Referentin: Nicole Sonnenbaum

erziehungswissenschaftlicher Dienst der

JVA Herford

„Arbeitsmöglichkeiten und Arbeitstherapie in Haft“

Referent: Matthias Klein

stellv. Werkdienstleiter JVA Düsseldorf

„Ingeborg-Drewitz-Literaturpreis für Gefangene“

Referent: Rainer Wick

Geschäftsführer Chance e.V. Münster

19:00 Uhr Abendessen

Anschließend zur freien Gestaltung und zum geselligen Beisammensein

Samstag, 4. September 2021

9:15 Uhr Begrüßung

Einstieg in den Tag

Andreas Sellner

9:30 Uhr „Bildung im Justizvollzug“

Referent: Joachim Reinemann

Leiter des Fachbereiches Pädagogik im
Justizvollzug des Landes NRW

11:00 Uhr Kaffeepause

11:30 Uhr „Übergang in den Arbeitsmarkt nach Haft – B5“

Referentin: Birgit Behrens

Fachbereich Sozialdienst im Justizvollzug
des Landes NRW

13:00 Uhr Mittagessen

14:00 Uhr Planung/Ideensammlung

Andreas Sellner

14:30 Uhr Ausklang - Ende der Veranstaltung